Der zweite Titel für Voitze

Sebastian Bock jubelt am Samstag beim Kreiskönigsschießen

Schneflingen/Teschendorf – Was den Schützen in Schneflingen-Teschendorf-Küstorf recht ist, ist den Schützen aus Voitze billig. Denn nachdem Daniel Taeger von der Schützengesellschaft Voitze vor zwei Wochen die Kreisjungschützenwürde errungen hatte, holte sich Vereinskamerad Sebastian Bock am Samstag die Kreiskönigswürde. Dementsprechend groß war der Jubel bei den mitgereisten Schützen aus Voitze.

Auch Kreisjugendleiter Dennis Dietrich aus Ehra hatte ein Lächeln auf den Lippen. Nach den beiden Langzeitreisen in den nördlichen Nordkreis im vergangenen Jahr geht es im nächsten Jahr zu den Titelkämpfen zweimal in seinen Nachbarort. Und wieder war es eine Steigerung der Teilnehmerzahl. 28 von 31 möglichen Majestäten waren erschienen, eine mehr als im Vorjahr, sagte der Kreisvorsitzende Christian Hawellek. Bock hatte somit einen Konkurrenten mehr als der bis dahin amtierende Kreiskönig und Gastgeber Karsten Meinecke, der traditionell den ersten Schuss am Samstag abgeben durfte. Lediglich einmal, so erinnerte sich der Kreisvorstand, waren 29 Majestäten angetreten.

Diesmal waren auch drei Frauen unter den Hauptmajestäten der Vereine, die sich trotz 43 und 47 Ring nicht durchsetzen konnten, aber wacker schlugen. Tanja Böse (Schützenverein Ehra), Myriam Jordan (Schützenverein Hagen-Mahnburg) und Silke Semmler (Schützenverein Schweimke) hatten sich für ein Antreten beim Kreiskönigsschießen entschieden und wären bei einem Erfolg Kreiskönigskönigin geworden. Der Pokal, 2003 gestiftet vom damaligen Kreiskönig Friedrich Camehl (Schützengesellschaft Wahrenholz), bleibt also weiterhin in Männerhand. Lediglich einmal durfte er bisher bei einer weiblichen Hauptmajestät überwintern.

Die besten Drei des Kreiskönigsschießens: Jens Hilmer (von links), Sebastian Bock und René Junker. BURKHARD OHSE (3)

Tanja Böse war die beste der drei angetretenen Frauen.

Deutlich hatte sich Bock mit einem Teiler von 95,5 gegen Jens Hilmer (Schützenverein Wettendorf, Teiler 158,1) und René Junker (Schützenverein Wunderbüttel, Teiler 197,2) durchgesetzt und damit das beste Ergebnis der drei Kreismajestäten errungen. Platz vier ging an Benjamin Bleich (Schützenverein Schönewörde, 275,9) vor Sven Gromeyer (Schützenverein Masel, 293,4) und Hendrik Wolter (Schützenverein Lüben, 295,3).

Die Dekoration im Schützenholz konnte noch einmal benutzt werden, denn das Kreisköniginschießen fand eine Woche zuvor statt (das IK berichtete). Lediglich einige Tische mussten extra aufgestellt werden, wenngleich der Saal zumeist halbleer war. Das lauschige Sommerwetter lockte die Schützen nach draußen. Marscherleichterung war außerdem angesagt. Bei der Siegerehrung war das Haus dann voll. Und zum Abholen der Ehrennadeln für die Teilnahme hatten die Schützenmajestäten „in voller Montur“ vorne anzutreten, wie Thomas Reihl, stellvertretender Kreisvorsitzender, ansagte.

Nach der Proklamation standen die Gratulanten Schlange.

Bei Bekanntgabe des neuen Kreiskönigs, als die besten drei Schützen vorne standen, herrschte absolute Stille. Davor und danach wurde ordentlich gefeiert. Der Musikzug aus Knesebeck steuerte dazu die Musik bei.

BURKHARD OHSE

„Unbezahlte Überstunden schwächen Sozialstaat“

SoVD-Kreisverband bemängelt „unsoziales Verhalten“ von Arbeitgebern

Gifhorn – Als großes Ärgernis bewertet Heinz-Ulrich Kabrodt, Vorsitzender des Gifhorner Sozialverbands Deutschland (SoVD), die Erkenntnisse des vor kurzem veröffentlichten „Arbeitszeit-Monitors“ des Pestel Instituts. Dieser erfasst die zusätzlich zur regulären Arbeitszeit geleisteten Überstunden, die Arbeitnehmer auf Druck der Arbeitgeber arbeiten müssen. In Auftrag gegeben hatte die Studie die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG). Für Empörung beim SoVD sorgen dabei die Zahlen für den Landkreis Gifhorn. Hier haben die regionalen Arbeitnehmer im vergangenen Jahr satte 1,5 Millionen Stunden Mehrarbeit erbracht. Davon wurden jedoch 813.000 Stunden, also rund 54 Prozent der Überstunden, ohne Bezahlung geleistet.

„Legt man nur den Mindestlohn von aktuell 12,83 Euro/Stunde zugrunde, haben die Arbeitgeber dadurch Lohnkosten von über 10 Millionen Euro gespart. Wer profitiert von diesem immensen finanziellen Vorteil?“, fragt Kabrodt und verweist darauf, dass Löhne der Steuer- und Sozialversicherungspflicht unterliegen, für die Rente wichtig sind und so den Sozialstaat stützen. „Das vorsätzliche Vorenthalten von Arbeitsentgelten kostet somit Geld, das letztendlich dem Landkreis Gifhorn fehlt, um beispielsweise sozial benachteiligten Menschen zu helfen, die Unterstützung benötigen“, ergänzt der SoVD-Vorsitzende. Zudem muss auch der körperliche und psychische Effekt bei überstundenleistenden Arbeitnehmern berücksichtigt werden.

Heinz Ulrich Kabrodt, Vorsitzender des SoVD-Kreisverbandes Gifhorn. PRIVAT

„Ständige Mehrarbeit führt zu Erschöpfung und dem folgend zu häufigem Erkranken. Schlimmstenfalls steigt die Erwerbsunfähigkeit. Wer jedoch aufgrund vorenthaltener Lohnzahlungen noch nicht mal Rentenpunkte für seine Arbeit erhält, wird doppelt bestraft. Das darf nicht sein“, sagt Kabrodt und fordert: „Überstunden müssen grundsätzlich immer bezahlt werden. Noch besser ist es, wenn ausreichend Arbeitnehmer beschäftigt werden, die Mehrarbeit obsolet machen. Und die durch den Erhalt vernünftiger Löhne den Sozialstaat stützen statt schaden.“

Austausch im Online-Chat

Gifhorn – Die Selbsthilfekontaktstelle des Awo-Kreisverbandes Gifhorn lädt pflegende und sorgende Angehörige am Mittwoch, 24. September, um 15 Uhr zum Austausch im Online-Chat ein. Der Zugangslink wird auf Anfrage zugesandt. Als datenschutzkonforme Videoplattform wird ein BigBlueButton-Server genutzt. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Eine Teilnahme per Telefon ist möglich. Anmeldungen und Rückfragen sind an die Awo unter (05371) 5947825 oder *selbsthilfekontaktstelle@awo-gf.de* zu richten.

Konzert in der Gifhorner Stadthalle

Gifhorn – Anlässlich des „Tages der Deutschen Einheit“ ist am Sonntag, 28. September, das Louis Spohr Orchester in Gifhorn zu Gast. Um 16 Uhr spielt das Orchester in der Stadthalle Beethovens Coriolan-Ouvertüre und Brahms Sinfonie Nr. 3 F-Dur. Für Tschaikowskys Variationen über ein Rokoko-Thema konnte als Solist das Gifhorner Levi Enns am Cello gewonnen werden.

Das Louis Spohr Orchester Braunschweig existiert in seiner jetzigen Form seit 2004 und ist aus einem Braunschweiger Streicherensemble hervorgegangen. Unter der Leitung von In-Kun Park hat sich das aus überwiegend versierten Amateuren und einigen Profis bestehende Orchester zu einem 70-köpfigen Sinfonieorchester entwickelt. Derzeit gibt das Orchester in Braunschweig und Umgebung um die vier Konzerte im Jahr, in denen es sowohl Kammerorchesterliteratur als auch große sinfonische Werke aufführt. 2023 hat Tobias Rokahr die dirigentische Leitung des Louis Spohr Orchesters übernommen. Im Orchester wirken Musikerinnen und Musiker aus Stadt und Landkreis Gifhorn mit.

Tickets sind beim Kulturverein Gifhorn unter (05371) 813924 (Montag und Mittwoch von 10 bis 14 Uhr, Donnerstag von 15 bis 18 Uhr), info@kulturverein-gifhorn.de und allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.

Levi Enns konnte als Solist am Cello gewonnen werden. VERANSTALTER

KONTAKT - NOTDIENSTE - SERVICE

IHR DRAHT ZUM IK

Redaktions-Anschrift:
Bahnhofstraße 25, 29378 Wittingen
Telefon: (05831) 291492111, Fax (05831) 291492190
Mail: redaktion.ik@cbeckers.de, www.az-online.de

Redaktionsleiter:
Lars Becker, lars.becker@cbeckers.de, Tel. (0581) 80891201
Stadt Wittingen/Lokalchef:
Holger Boden, holger.boden@cbeckers.de,
Tel. (05831) 291492201
Samtgemeinde Hankensbüttel:
Paul Gerlach, paul.gerlach@cbeckers.de,
Tel. (05831) 291492214
Samtgemeinde Wesendorf:
Carola Hussak, carola.hussak@cbeckers.de,
Tel. (05831) 291492210
Samtgemeinde Brome:
Hilke Bentes, hilke.bentes@cbeckers.de,
Tel. (05831) 291492213
Landkreis:
--
Sport-Redaktion:
Ingo Barrenscheen, ingo.barrenscheen@cbeckers.de,
Tel. (05831) 291492215
Johannes Sordel, johannes.sordel@cbeckers.de,
Tel. (05831) 291492216

WIR GRATULIEREN

––

TAGESLOSUNG

Was der HERR tut, das ist herrlich und prächtig, und seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich. Psalm 111,3

NOTDIENSTE

Bereitschaftsdienstpraxis Gifhorn (im Helios-Klinikum Gifhorn): zu erreichen unter der bundeseinheitlichen Rufnummer 116 117: 19 bis 7 Uhr.
Augenärzte: Zentraler Notdienst, Braunschweig,
Tel.: (0531) 7009933 (tel. Anmeldung erforderlich).
Zahnärzte: Auskunft über Zahnärztlichen Notdienst,
Tel.: (05371) 935351. Internet: www.zahnnotdienst-gifhorn.de.
Helios Klinikum Wittingen, rund um die Uhr Bereitschaft Telefon (05831) 220.

APOTHEKEN

Dienstbereit außerhalb der Öffnungszeiten:
Apotheke im Ärztezentrum, **Wesendorf**, Alte Heerstr. 22, Tel. (05376) 890422.

POLIZEI

Gifhorn: Tel. (05371) 9800; **Wittingen:** Tel. (05831) 25200; **Hankensbüttel:** Tel. (05832) 97934-0; **Brome:** Tel. (05833) 95550-0; **Wesendorf:** Tel. (05376) 976560.

(Angaben ohne Gewähr)